



Gesellschaftlicher Wandel: Wo, Wie, Was hat sich an der Sportnachfrage geändert? Auf der Suche nach einem „neuen Sport“ in der „Zukunftsstadt 2030+“

Univ.-Prof. Dr. V. Rittner

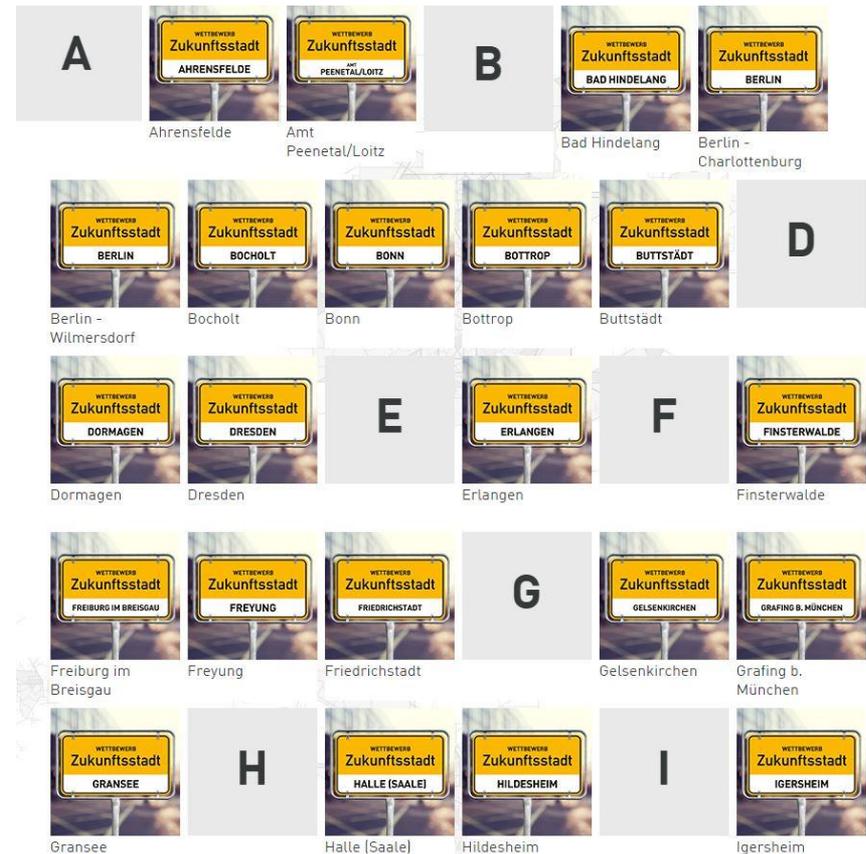
Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Sportsoziologie





Ausgangspunkt SPORT? Wo, Wie, Was?

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung





Zukunftsstadt: Kommunaler Bezug

Wie können sich Städte angesichts eines beschleunigten sozialen Wandels erfolgreich behaupten?

Stichworte:

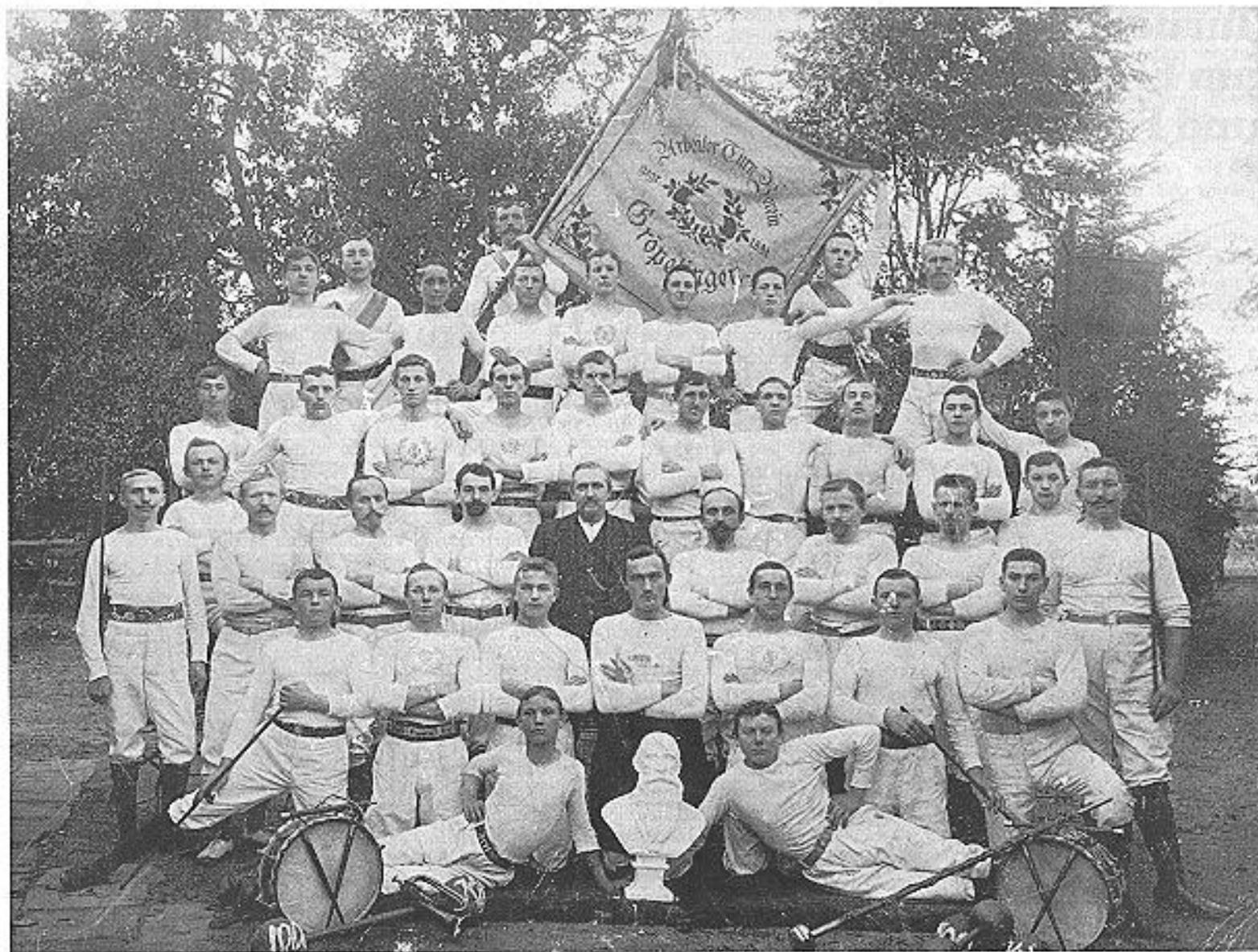
- Globalisierung, Digitalisierung, Entgrenzung
- Ökonomische Selbstbehauptung
- Lebensqualität
- Klimawandel/Ökologische Probleme
- Gesundheit angesichts eines veränderten Krankheitspanoramas
- Demographische Verschiebungen
- Soziale Integration, neuerdings Flüchtlingsproblematik
- Individualisierung und Traditionsbrüche
- Neue Städtebilder: stadtbildende Faktoren ändern sich dramatisch





Bilder eines veränderten Sportpanoramas



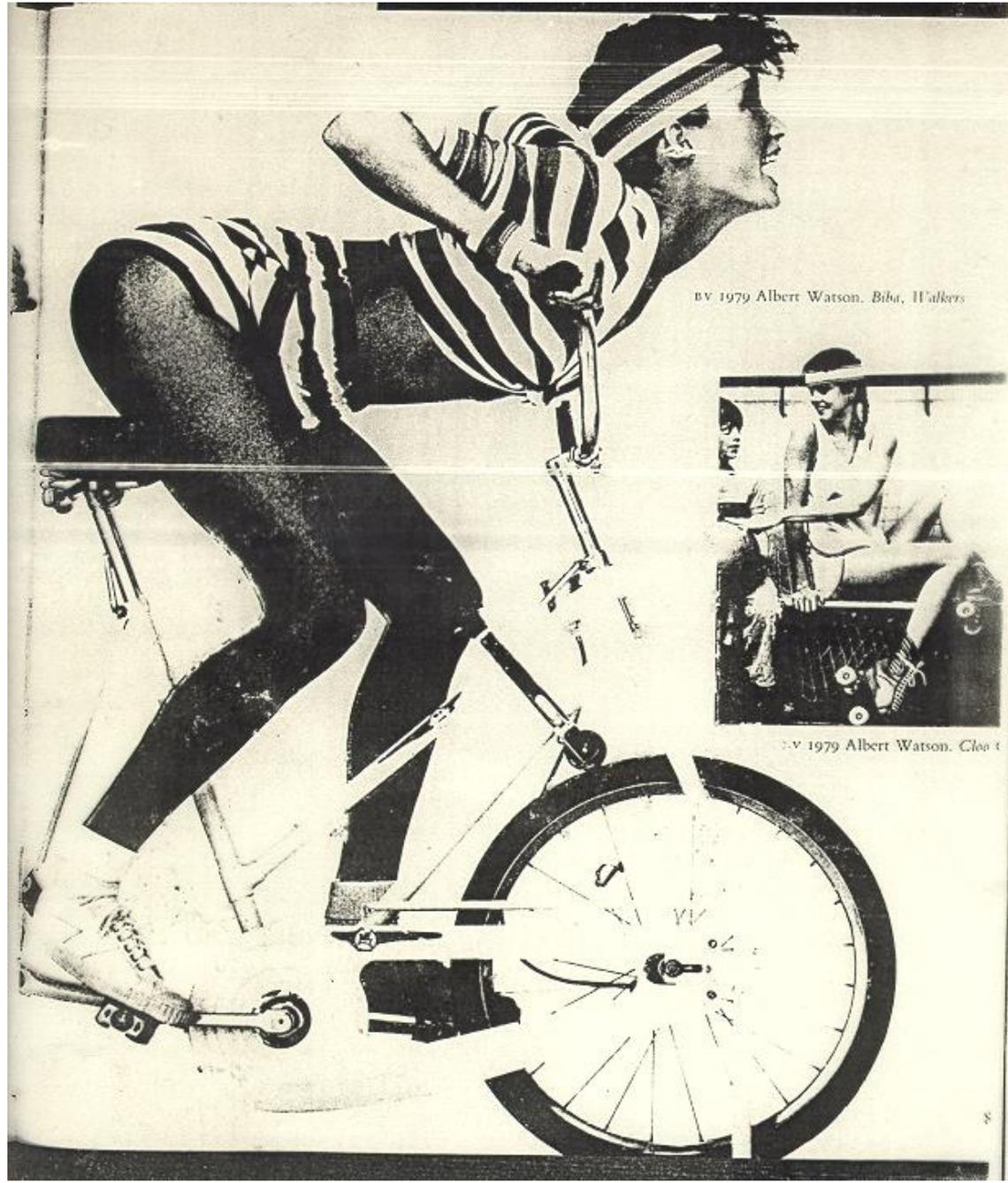


Obrigkeit war abgewendet; von den Turnerwehren überlebten oftmals nur Drill und Kommandosprache, vom Bürgersinn der Turner zeugen heute in ländlichen Bereichen noch die ‚Turnerfeuerwehren‘.

Die tiefgreifende Auseinandersetzung um das Jahn'sche Erbe zwischen ‚Deutschen‘ und ‚Arbeiter-Turnern‘ erreichte zum Ende der Weimarer Republik einen letzten Höhepunkt. In der DT trug der Jahnkult mit dazu bei, die Turner für nationalsozialistische Ideen emp-

Die Turner des ATV Gröpelingen haben in ihr etwa 1910 entstandenes Gruppenbild den ‚Turnvater‘ mit einbezogen. Interessant sind auch die Turnergürtel. Man findet sowohl das bis 1935 auch vom Arbeiter-Turnerbund verwendete ‚Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei‘ der Deutschen Turnerschaft als auch das ‚Frei Heil‘ des Arbeiter-Turnerbundes (4)





by 1979 Albert Watson. *Biba, Walkers*



by 1979 Albert Watson. *Close*



www.fitforfun.de

C 3749 E

So In 4 Wochen sommerfit verbessern Sie Ihre Figur

- Workout für schöne Muskeln
- Bestform für Bauch, Beine, Po
- Strand-schlank durch 25 Fit-Rezepte



Gesünder essen
Futtern wie die Weltmeister

Preis-Check
Ihr Urlaub: so günstig wie nie!

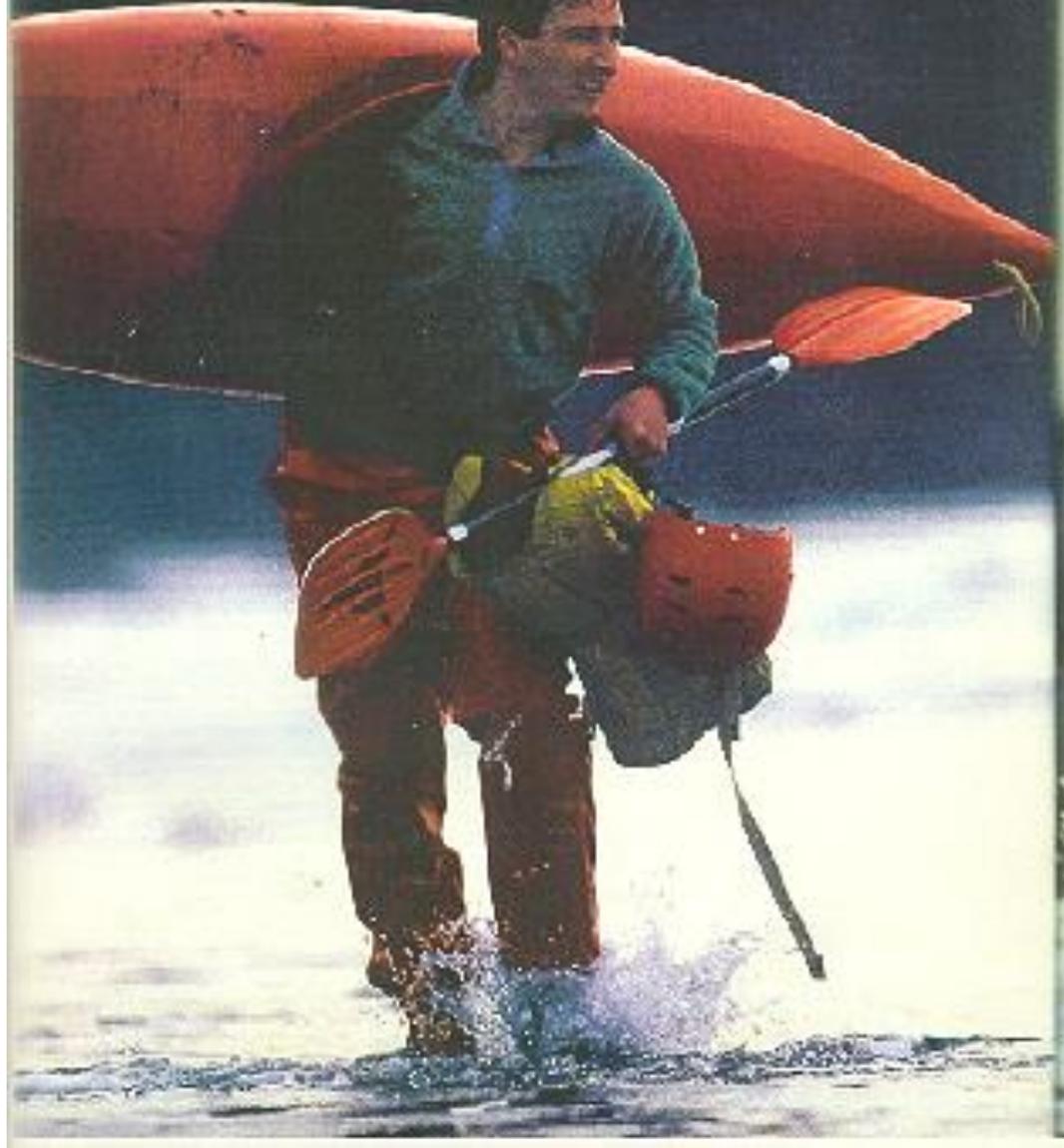
Krankenkassen
So viel darf Ihre Gesundheit kosten

Neue Studie
Warum Sport schlau macht ...

Kostenlos im Studio trainieren
Ihr Gutschein ab Seite 32



Adventure.



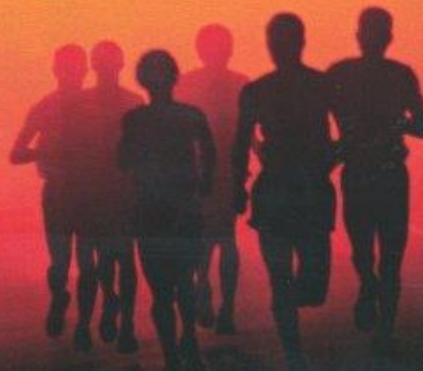


Unsere Serie Teil 3

Fit für den **Marathon**

Endspurt für Ihr Marathon-Debüt am 17. April!
In den letzten Wochen **kann noch viel schief gehen:**
Vor allem die Psyche fährt jetzt Achterbahn ...

Der Sonne
entgegen:
Acht Wochen
Training liegen
bereits hinter
Ihnen - und
das Ziel rückt
immer näher!





NR. 1 / 2005 | DEUTSCHLAND € 3,50



GESUND LEBEN

DAS MAGAZIN FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE

Österreich € 4,00 / Schweiz sfr 7,00 / Benelux € 4,00 / Frankreich € 4,50 / Italien € 4,50 / Spanien € 4,50 / Portugal (cont.) € 4,50 / Griechenland € 4,50

So ändern Sie Ihr Leben

(und halten auch durch)

- endlich abnehmen
- mehr bewegen
- weniger Stress



Von 0 auf 10 km:
Richtig trainieren mit
Konditions-Check



HERZRHYTHMUS

Wie Sie den gesunden
Takt finden



ZÖLIAKIE

Wenn Getreide
krank macht



SODBRENNEN

Die besten Therapien
gegen das Leiden



Immer den Trainer zur Hand

Moderne Pulsuhren informieren über weit mehr als nur die Herzfrequenz. Sie sind Spezialisten – und entsprechend wählerisch sollte man sein

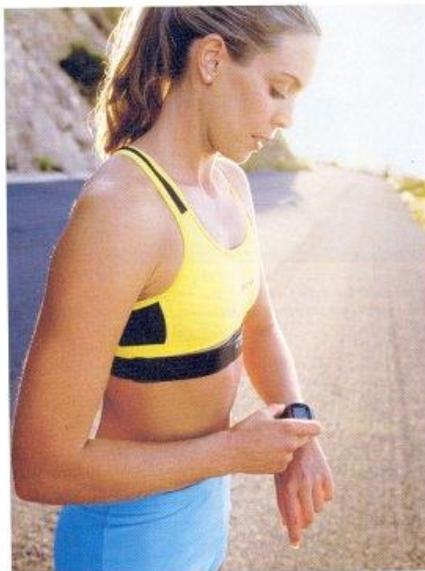
Von ALEXANDRA KRAFT

Das schlechte Gewissen hat einen Namen: WM42.

Getragen wird es am Handgelenk, und auf den ersten Blick sieht es aus wie eine normale Uhr. Einmal angeschaltet, wird WM42 aber indiscret, stellt Fragen: Alter, Größe, Gewicht. Will wissen, wie viel man in vier Wochen wiegen möchte. Fragt ständig, was man isst, misst während des Joggens den Herzschlag. Und am Ende des Tages meldet sich WM42 noch einmal. „Energiebilanz!“ Auf dem Display steht: negativ. Wieder zu wenig bewegt und zu viel gegessen!

WM42 ist eine Pulsuhr, die beim Abnehmen oder, wie es der Hersteller Polar nennt, „Weight Management“ helfen soll. Die mobile Überwachungseinheit am Handgelenk notiert, wie viele Kalorien man zu sich nimmt. Analysiert, wie lange man joggen oder Rad fahren muss, um sie wieder abzutrainieren. Und wie schnell das Herz dabei schlägt. Alles, damit die Pfunde schmelzen.

Geräte, die lediglich die Zeit stoppen und die Herzfrequenz messen, waren ges-



zierter – und teuer: 299 Euro verlangt etwa Timex für die Pulsuhr Bodylink mit GPS-Modul. Die T6 von Suunto mit Barometer, Höhenmesser und EKG-genauer Messung der Herzfrequenz kostet stolze 449 Euro. Entwickelt wurden solche Uhren für

Zu viel gegessen, zu wenig bewegt? Die WM42 von Polar ermittelt die Energiebilanz

tern. Die heutigen High-Tech-Pulsuhren sind Mini-Computer, ausgerüstet mit Schrittzähler, Tempomesser oder auch GPS. Dadurch werden die Uhren allerdings auch immer größer, immer kompli-

zierter, die auf höchstem Niveau trainieren. Freizeit-Läufer, die abends ihre Runden durch den Stadtpark drehen, kommen mit weniger anspruchsvoller Technik aus – die sollten sie aber auch nutzen.

Denn die genaue und kontinuierliche Messung der Herzfrequenz bannt die Gefahr, zu schnell oder zu viel zu trainieren. Experten vermuten, dass 90 Prozent aller Neu-Jogger zu forsch loslaufen. Frust ist dann programmiert. Wer viel zu viel will und sich ständig überfordert, der wird genau das Gegenteil erreichen. Die Leistung stagniert, die Muskeln schmerzen, der Spaß verfliegt, und im schlimmsten Fall sackt die Leistungsfähigkeit ab. Ärzte nennen dieses Phänomen das „Übertrainingsyndrom“ oder kurz OTS (overtraining syndrome).

Davor schützt eine Pulsuhr mit individuell einstellbarem Trainingsbereich. Mittels eines Warnsignals wird der Sportler alarmiert, wenn er zu schnell läuft und das Herz zu schnell pumpt. Mehr Funktionen brauchen Anfänger und etwas fortgeschrittenere Freizeitsportler im Grunde nicht.

Beim Kauf kommt es vor allem auf die individuellen Bedürfnisse an: Eine Timex-GPS-Uhr etwa ist für den Crack geeignet, der kilometerweit in freiem und unbekanntem Gelände läuft und mit Hilfe der Uhr die Orientierung behält. Oder die Suunto T6: Sie ist die Richtige für den Leistungssportler, der den Trainingsverlauf am Computer analysieren möchte. Neusportler, die zusätzlich Hilfe beim Abnehmen brauchen, sollten mit der WM42 von Polar liebäugeln: Wenn die eigene Disziplin versagt, appelliert die Uhr an das schlechte Gewissen – bis die Energiebilanz wieder stimmt. ■







Thesen

Umgang
mit hybriden Nachfrage-Strukturen

12 Thesen zu einem „Neuen
Sport“



Erweiterter Sportbegriff

1. In nahezu allen Bereichen, die für die „Zukunftsstadt 2030“ entworfen werden, wird der Handlungsbereich „Sport, Bewegung, körperliche Aktivität“ eine zunehmend größere, teilweise stadtverändernde Rolle spielen.
2. Allerdings ist ein „**neuer Sport**“ im Sinne eines **erweiterten Sportbegriffs** zu entwickeln, der angesichts veränderter Nachfragestrukturen kreative Designs der Planung und Steuerung erfordert



Phänomene eines veränderten Sports

3. Die Grundsätzlichkeit des Wandels zeigt sich an sichtbaren Veränderungen des Sportpanoramas:
 - Epidemische Strukturen des unorganisierten Sports
 - Verlust des Organisations- und Deutungsmonopols der Verbände und Vereine
 - Veränderungen der Sportmotivation
 - Aufkommen der Trendsportarten mit unterschiedlichen Selbstverständnissen
 - Neue Beziehungen zwischen Sport und Raum
 - Inklusion bislang sportabstinenten Bevölkerungsgruppen
 - Sport wird „älter“ und „weiblicher“
 - Erweiterung der Sportanbieter
 - Erfindung von Sportarten der unkonventionellen Stadtentdeckung (u.a. Parkours, Slackline, Inlineskaten in „Sportgelegenheiten“)



Selbstreferenz als neue Grundlage

4. Die Nachfrage erfolgt auf der Basis einer völlig neuen Grundlage/Referenz

Formen der **Freigabe von Subjektivität** und des Genusses von Subjektivität haben sich an die Stelle einer Tradition der **Begrenzung von Subjektivität** durchgesetzt

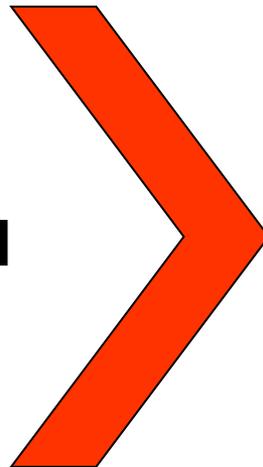
Selbstreferenz/Selbstbezüglichkeit werden im Rahmen veränderter Lebensstile zum treibenden Motor der Sportnachfrage

Wandel des Bezugs

Zentrales Merkmal

Früher

**Begrenzung von
Individualität und
Subjektivität**



Heute

**Freigabe und
Genuss von
Individualität und
Subjektivität**



Selbstreferenz und Modelle des Sports

5. Neben dem Kinder- und Jugendsport verselbständigen sich 4 Modelle des Sports mit je eigener Logik
- Hochleistungssport
 - Gesundheitssport
 - Spaß- und Freizeitsport
 - Sport des gesteigerten individuellen Selbsterlebens

Differenzierung des Sports

Traditioneller Sport

Ausdifferenzierung verschiedener Sportmodelle

Ausdifferenzierung
von Leistung

**Hochleistungs-
sport**

Ausdifferenzierung
von Gesundheit

**Gesundheits-/
Fitneßsport**

Ausdifferenzierung
von Spaß

**Spaß-/
Freizeitsport**

Ausdifferenzierung
von Leistungen
expliziter
Selbsterfahrung
**Erlebnis-/Aben-
teuer-/Risikosport**

1. Vervielfältigung des Sporterlebens und der Sportanlässe
2. Die Öffnung des Sports für alle Bevölkerungsgruppen

Freisetzung von Subjektivität als übergreifendes normatives Muster



Ursachen

6. Insbesondere folgende gesellschaftliche Ursachen diktieren die veränderte Struktur der Nachfrage nach Sport
 - Veränderung der Identitätsmaßstäbe in postindustriellen Gesellschaften
 - Veränderung des Krankheitspanoramas (chronisch-degenerative Krankheiten)
 - Digitalisierung und Virtualisierung bzw. neue Lebensstile
 - Demographische Verschiebungen

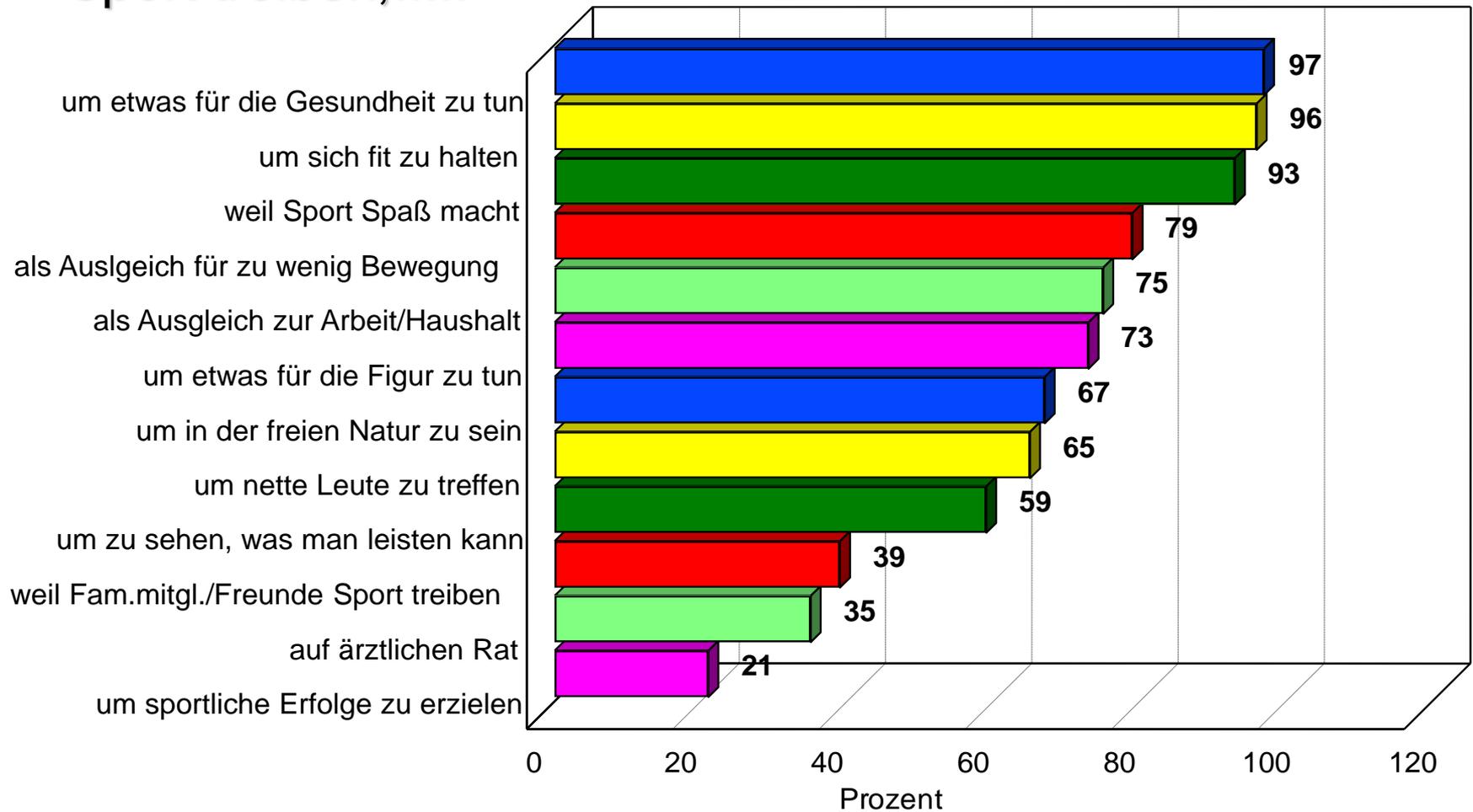


Veränderungen der Sportmotivation

Empirische Befunde

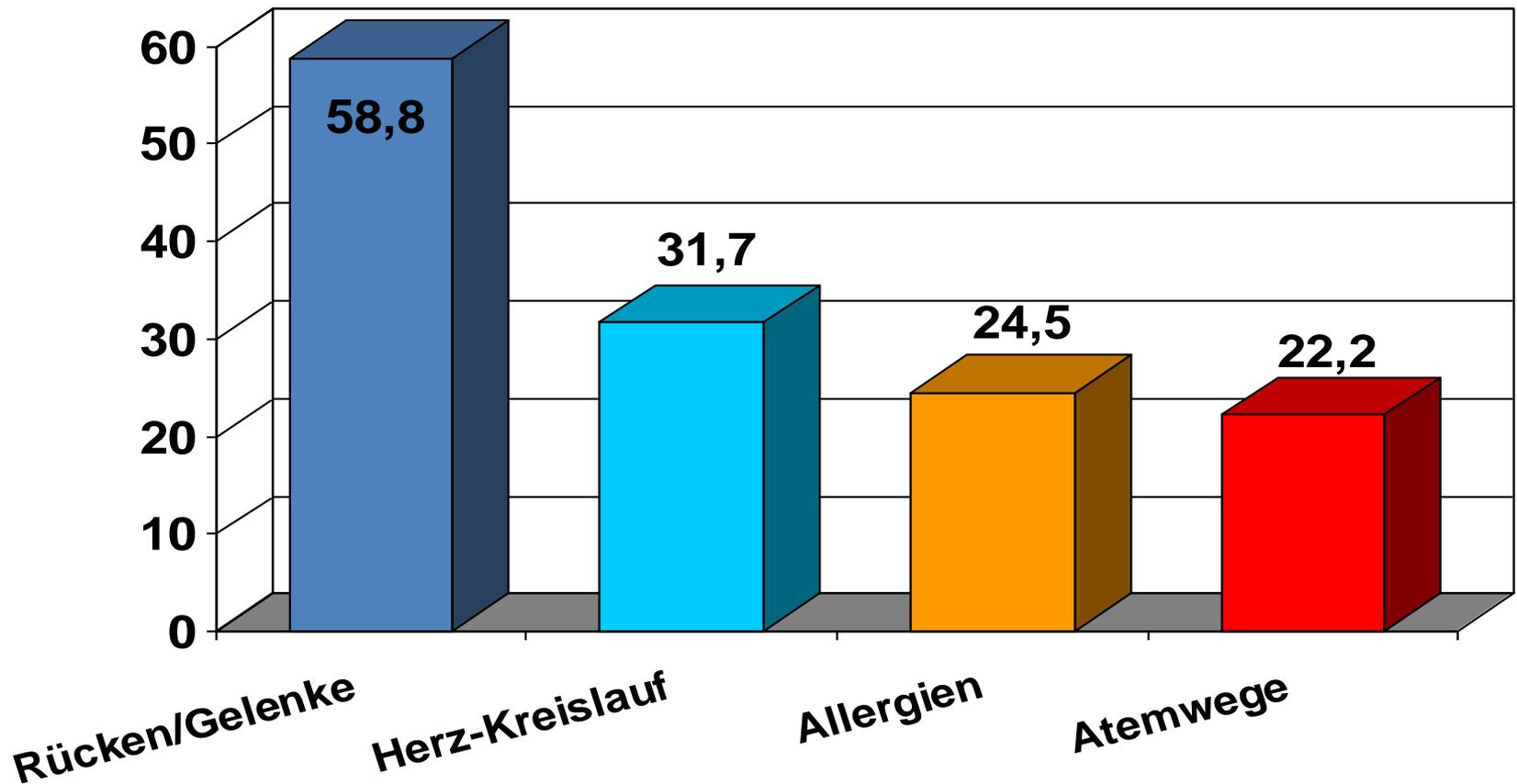
Sportmotive in der Bevölkerung

Sport treiben,.....



Projekt „Sozialepidemiologie von Gesundheit und Prävention“

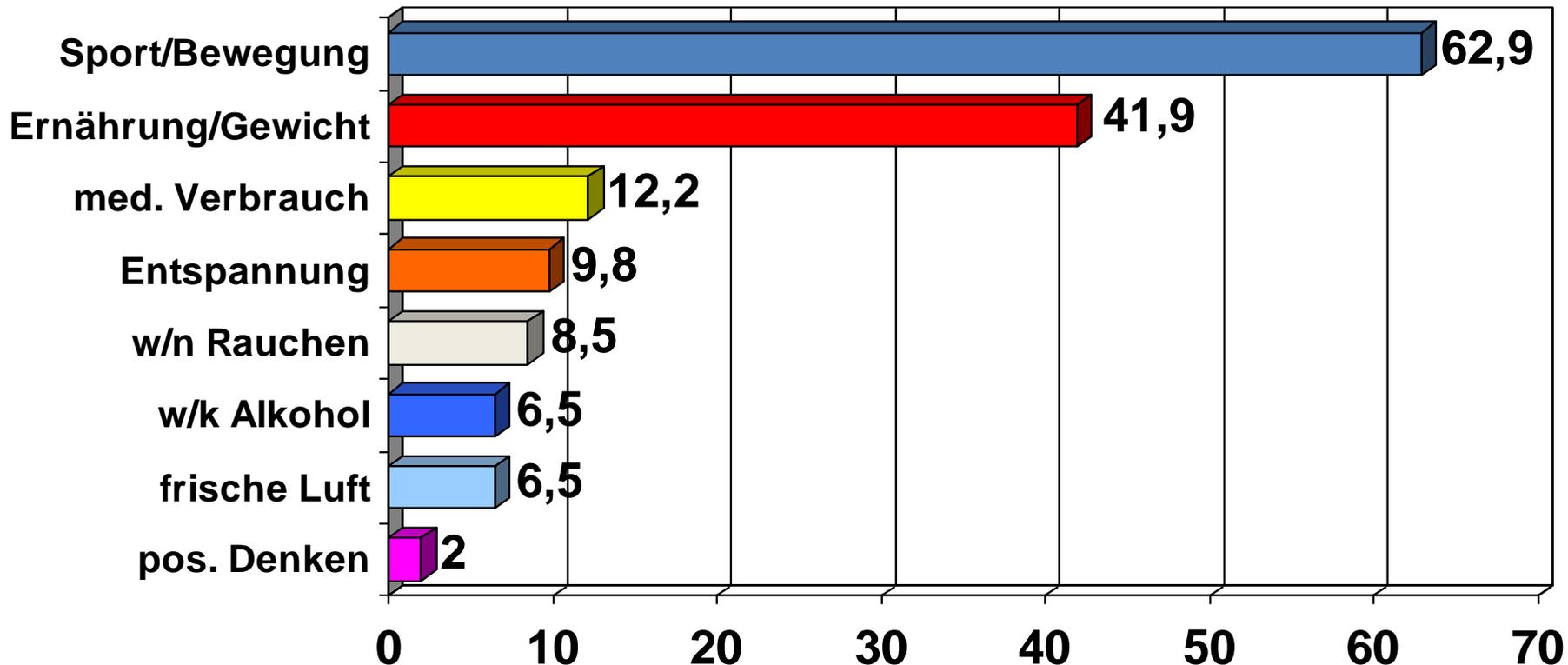
Woran leiden Sie gegenwärtig?



Projekt „Sozialepidemiologie von Gesundheit und Prävention“

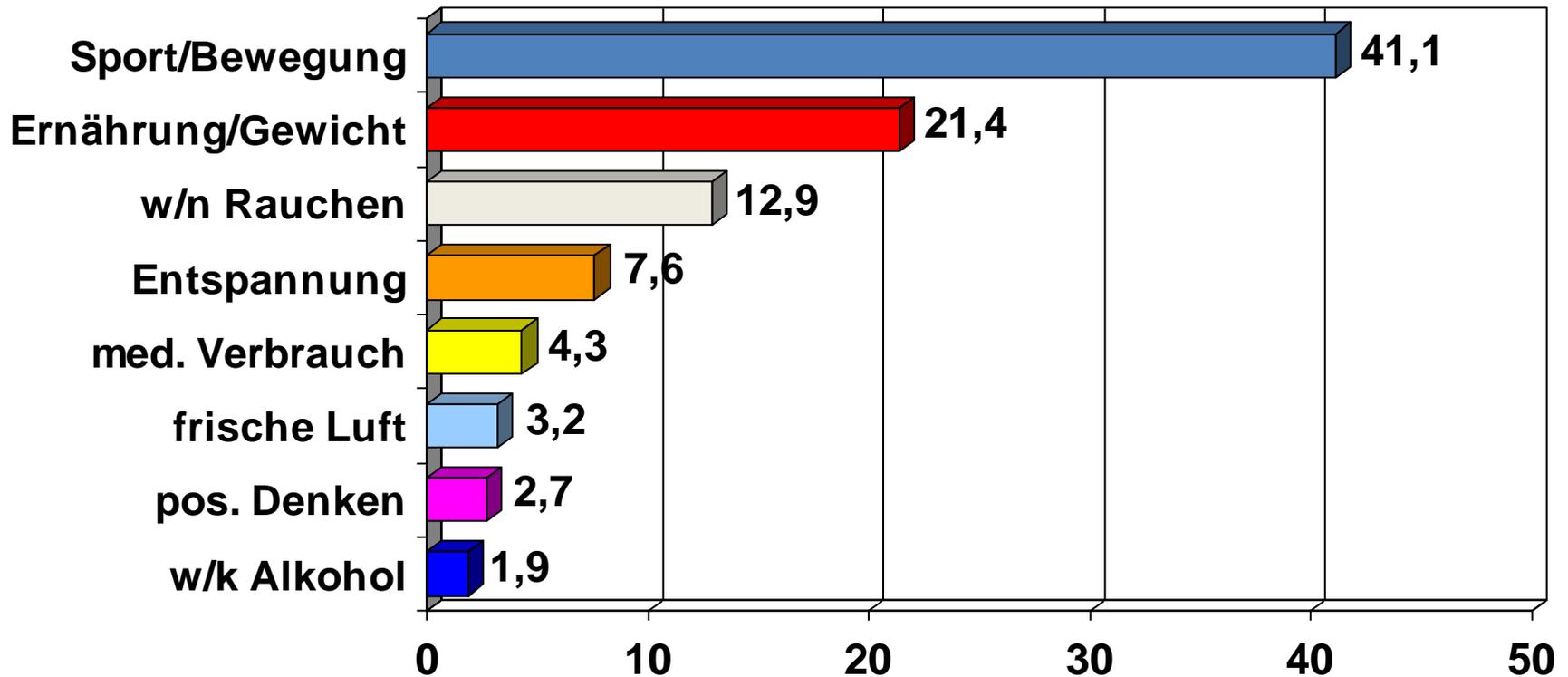
Was tun Sie für Ihre Gesundheit?

Mehrfachnennungen möglich (n=1.715)



Projekt „Sozialepidemiologie von Gesundheit und Prävention“

Was können Sie verbessern?



Angaben in %



Attraktivität des Sports

7. Die Attraktivität von Sport, Bewegung, körperlicher Attraktivität basiert auf einem Wirkungszusammenhang von
- **Selbstreferenz/Selbstbezüglichkeit**
UND
 - **Körperthematisierung**
 - Verfügbarmachen/Aneignung knapper Güter und deren „Sichtbarmachung“ in virtuellen Welten
 - Selbstwirksamkeit
 - Selbstaktualisierung
 - Erfolgreiche soziale Selbstdarstellung
 - Sinnfindung



Hybridität

8. Die Nachfrage nach Sport ergibt sich in hybriden Formen
 - In einer Konstellation gesteigerter Symptomaufmerksamkeit und Selbstwirksamkeit
 - in einem veränderten Raum der „seelischen Buchführung“ in postmodernen Szenarien
 - In einem veränderten Verhältnis von Sport und Raum (experimentelle „hybride Stadträume“)
 - In einer Doppelstruktur von Realität und Imagination der virtuellen Welten



Strategien: „reflexive Strukturation“

9. Die veränderten Identitätsmaßstäbe und ein erweiterter Sportbegriff, also Orientierungen ohne inhärentes Maß, erfordern von den Akteuren kreative Strategien der „reflexiven Strukturation“ (Giddens)



Hybridität der Nachfrage

10. „Reflexive Strukturation“ heißt angesichts der Hybridität der Nachfrage, dass komplementäre Sport- und Bewegungsangebote und Strukturen zu „komponieren“ sind

Stichworte:

- Organisationslernen
- Ausbildung
- Netzwerkbildung; kreative Milieus heterogener Akteure
- Sozialraum/Quartiersbezug



Individuelle und soziale „Gewinne“

11. In der postmodernen bzw. reflexiven Gesellschaft ermöglicht das Medium Sport/Bewegung/körperliche Aktivität zahlreiche individuelle und soziale „Gewinne“ am Leitfaden des eigenen Körpers in Korrespondenz zur „reflexiven Gesellschaft“ Damit verbinden vielfältige Expansionsmöglichkeiten in den differenzierten Erlebnismärkten.

Allerdings müssen sie mit variablen Designs und Strategien „Reflexiver Strukturation“ erschlossen werden



Zukunftsstadt 20130+

Bocholt





Umsetzung Kommunale Ebene

12. In der Stadt Bocholt werden im Rahmen der „Zukunftsstadt 2030“ im Einklang mit Ergebnissen der Bürgerbeteiligung insbesondere zwei Projektzusammenhänge geplant:

„Fit im Alter in Bocholt – alltagsnah und effizient“ in Quartieren“

„Fit und cool – ambulante Lernorte für Kinder und Jugendliche in neuen hybriden Stadträumen unter besonderer Berücksichtigung von Flüchtlingen“